

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

## Neuenbürg.

22. März 1843.

Mittwoch

Nro. 23.

### Ämtliches.

Calmbach. Warnung. Da schon mehrmals der Fall vorgekommen ist, daß Lang- und Klotz-Holz beim Transport an die Wasserstraße auf die Wandungen der Wassergebäude abgeladen, über dieselben gewälzt, oder im schlecht aufgepolsterten, überhaupt ungesicherten Zustande bei Hochwasser fortgeschwemmt wurde, so sieht man sich veranlaßt, vor derley unerlaubten Handlungen Jedermann zu verwarnen, um auf beiden Seiten jeden Schaden möglichst ferne zu halten.

Den 16. März 1843.

K. Floßinspektion.

Oberförster Güttenberger.

Schömburg. Fahrniß- und Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Nikolaus Baier, gewesenen Bürgers und Bauers dahier und seiner Ehefrau, kommen zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

Am Samstag den 25. d. M.

Fahrniß:

- 1) Manns und Frauenkleider.
- 2) Betten und Leinwand.
- 3) Schreinwerk.
- 4) Fuhr- und Bauren-Geschirr, worunter ein guter Wagen-Pflug und eine Egge.
- 5) Gemeiner Hausrath durch alle Rubriken.

Am Donnerstag den 30. d. Mts.

Liegenschaft:

Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem

Keller, Stallung und einer Hütte.

Eine Scheuer beim Haus mit Streue- und Wagenschopf. und

Hofraithe beim Haus 1½ Brtl. im Reß haltend mit einem darauf stehenden Baum.

ferner:

1 Mrg. 3½ Brtl. 6 Rthn. Baum und Gras-Garten.

2 Mrg. 3½ Brtl. 6 Rthn. Wiesen

4 Mrg. 2½ Brtl. der Hausacker.

4 Mrg. ½ Brtl. 15 Rth. der Breitacker.

10 Mrg. ½ Brtl. der Hackenbusch genannt.

9 Mrg. 28½ Rthn. Egarten und Wald

2 Mrg. 1½ Brtl. Wald mit Tannen und Laubholz bewachsen.

Die Liegenschaft kann vor dem Verkauf in Augenschein genommen werden.

Der Fahrniß-Verkauf wird an dem bestimmten Tag Nachmittags 1 Uhr in der Baier'schen Behausung, der Liegenschafts-Verkauf an dem bestimmten Tag Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber einladet. Die löblichen Schultheißenämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Schömburg, den 17. März 1843.

Aus Auftrag  
das Waisengericht, und  
der Pfleger der Kinder.

## Landwirthschaftliches. Anbau der Kartoffeln.

### 3. Düngung.

Eine frische Düngung, besonders durch Stallmist hat für die Kartoffeln sowohl nach Güte als Menge nichts Ersprichliches. Denn eines- theils wachsen die Kartoffeln alsdann mehr ins Kraut, als in die Knollen, das Kraut, welches die meiste Kraft an sich zieht, bleibt zu lange grün und verhindert so die vollkommene Ent- wicklung und Ausbildung der Knollen. Andern- theils kann das Ammoniak in dem Stallmist nur ungünstig auf die Qualität der Knollen einwirken, um so mehr, als dieselben in der Regel auf dem Mist aufliegen. Hauptsächlich ist dieß der Fall, wenn mit Schaaf- oder Pferde- Mist gedüngt wird, weil diese Düngerarten am Meisten ammoniakhaltig sind. Ganz besonders nachtheilig ist aber das Düngen mit Stallmist, besonders mit Schaaf- und Pferdemit, auf Sand- boden und in sehr trokenen Jahren, indem man in diesem Fall eine verkümmerte, unschmackhafte Frucht erndten wird, die weder zu technischen Zwecken, noch zur Fütterung und Fortpflanzung tauglich ist; da die Keimkraft in ihr schon kurz nach der Erndte erlöschen wird.

Will man, um die einmal eingeführte Frucht- folge beizubehalten, ja zu den Kartoffeln düngen, so geschehe dieß schon im Herbst, damit der Mist im Frühjahr zergangen ist; noch besser dünge man aber mit fruchtbarer Erde, Compost, zu dem weder Sauche, noch Stallmist verwendet worden ist, mit Kalk oder einer vegetabilischen Düngung. Doch ist eine unmittelbare Düngung zu den Kartoffeln überhaupt nicht nothwendig und der Fruchtwechselwirth, dessen Rotation ge- wöhnlich mit Kartoffeln in frischem Dünger be- ginnt, kann dieß verhüten, indem er etwa nach- stehende Fruchtfolge wählt: 1. Bohnen, gedrillt und gedüngt; 2. Winterweizen oder Winterrog-

gen mit Klee; 3. Mähelklee; 4. Kartoffeln; 5. Hafer oder Gerste.

(Fortsetzung folgt.)

## Privatnachrichten.

Geld auszuleihen.

Aus einer Pflegschaft liegen 600 fl. auszu- leihen parat.

Näheres bei Stadtschultheiß Seeger in Wildbad.

Kapfenhardt. Bei der hiesigen Gemeinde- Pflege können bis nächst Georgii gegen gesetzliche Versicherung 500—600 fl. und bei der hiesigen Schulfondscasse — 50 fl. ausgeliehen werden.

Den 16. März 1843.

Schultheiß.  
Dürr.

## Wildbad. Empfehlung.

Ich bringe hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich mich nun hier etablirt, und mein Ge- schäft bereits angefangen habe. Ich unterziehe mich Aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und empfehle zugleich meinen Vorrath von Schulbüchern, namentlich auch neue Gesang- bücher von gewöhnlichem wie auch Taschen- Format in den verschiedensten Einbänden zu geneigter Abnahme, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Wildbad den 5. März 1843.

Gottlob Schobert  
Buchbinder.

Calmbach. Häfnenes Garn ist zum Preis von 32 kr. bis 48. kr. per Pfund von jetzt an zu haben, und stehen Muster unter Nachnahme des Betrags gerne zu Dienste.

W. Schmidt.

**Neuenbürg.**

**Electrizitäts - Ableiter,**  
das unfehlbarste Heil- und Präservativ-Mittel  
gegen rheumatische und nervöse Leiden  
aller Art.

Es ist mir in den Electrizitäts-Ableitern, die ich hiemit zum Ankaufe zu offeriren mich beehre, ein Gegenstand in Kommission gegeben worden, welchen der Verfertiger für ein unschätzbare Heil- und Vorbeugungs-Mittel gegen acute und chronische Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als: **Gesichts-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und Brust-Schmerzen, Rücken- und Lenden-Weh, Gliederreißen und Krämpfe;** ferner: **Congestionen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Nase (Naselauf), Augen-Hals-** und andere **Entzündungen** u. erklärt. Die auf die Erfahrung, daß das Wesen und die Ursachen der genannten Leiden in einer Anhäufung von Electrizität im Körper bestehen, gegründeten und mit magnetischer Kraft ausgestatteten Ableiter, werden in Form von Amuletten um den Hals auf den Rücken getragen und bewirken eine fast zauberhafte, augenblickliche Hülfe. Sie wurden zuerst von Dr. Bureau-Riofrey in London empfohlen, der sie unter dem Namen **Electrometer** um 2 Guineen (24 fl.), das Stück, verkaufte; ich aber bin in den Stand gesetzt, das Stück zu 15 fr. abzulassen.

Da die Anwendung dieser Amulette sich auf richtige theoretische Grundsätze stützt, ihre gute Wirkung auch praktisch nachgewiesen ist, verweise ich auf einen Aufsatz hierüber im **Mediz: Correspondenz-Blatt 1842 Nro. 18**, nach welchem der selbe günstige Wirkungen hatte.

Der bei den Ableitern befindliche Gebrauchszettel besagt das Nähere.

**Carl Friedr. Groß.**

**Neuenbürg. [Empfehlung.]**

Der Unterzeichnete bringt zur Anzeige, daß er mit einer schönen Auswahl von **Lastring-**

und **Atlas-Hals-Binden** versehen ist, namentlich hat er auch solche, welche für **Confirmanten** passend wären, und welche er zu 40 fr. per Stück abgeben kann.

Zugleich empfiehlt er sich im **Weißgerben**, und bemerkt, daß er Felle und Bälge jeder Art zum **Weißgerben** annimmt, sichert billige Preise zu, und garantiert für gute Zurückgabe der Waare.

**Säcklermeister Wilhelm.**

**Langenbrand.** Der Unterzeichnete ist gesonnen, bis **Gründonnerstag** den 13. April 1843. eine **Fahrniß-Auktion** durch alle **Kubriken** in seinem Hause abzuhalten, wobei vorkommt: **Bettgewand, Schreinwerk, Kupfer-Faß- und Band-Geschirr, Fuhr- und Bauren-Geschirr** und allerlei **Hausrath**. Die **Verkaufs-Bedingungen** werden am Tag der **Verhandlung** bekannt gemacht.

Die **Herren Ortsvorsteher** werden höflichst ersucht, vorstehendes in ihren **Gemeinden** öffentlich bekannt machen zu lassen.

**J. F. Dürr.**

**Neuenbürg.** Zu verkaufen: ein ganz guter **Büchsenranzen** von **Reinsleder**. Näheres bei der **Redaction**.

**Neuenbürg. (Verlorenes.)** Es ist von dem **Gasthaus** zum **Hirsch** dahier an bis zur **Gräfenhäuser Ziegelhütte** ein großes **seidenes Frauenzimmer-Halstuch** verloren gegangen; der redliche **Finder** wird gebeten, solches bei der **Redaction** dieses **Blattes** abzugeben.

**An den Charakter-Bilder-Mann,**  
zum **Versuche Nro. 1.**

**Worin liegt der Unterschied:**

- 1) zwischen **Charakterbildern** und **Charakterzügen?**
  - 2) zwischen **Charakteristik** und **Mikrologie?**
  - 3) zwischen **Charakterisiren** und **Charlatanisiren?**
- Nach Ansichten des Publikums.**



